



Grünliberale Partei Schweiz

## Medienmitteilung

Thema	Via Sicura
Für Rückfragen	NR Weibel Thomas, Tel. +41 78 602 13 57
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 323 05 30, eMail <a href="mailto:schweiz@grunliberale.ch">schweiz@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.grunliberale.ch">www.grunliberale.ch</a>
Datum	20.12.2011

### Via sicura mit Schlaglöchern zu mehr Verkehrssicherheit

**Via sicura ist eine Gratwanderung zwischen einerseits Eigenverantwortung fördern und einfordern und andererseits Gebote oder Verbote erlassen und damit die Verkehrsteilnehmer zu bevormunden. Die Grünliberalen sind sich bewusst, dass dies nur mit Kompromissen möglich ist. Sie haben schärfere Bestrafung von Rasern unterstützt, setzen beispielsweise beim Helmobligatorium für Velofahrer auf die Eigenverantwortung und erachten aber ein Minimalalter für das Velofahren auf öffentlichen Strassen als notwendig.**

Verkehrsunfälle mit Toten und Schwerverletzten sind eines der dunklen Kapitel des Strassenverkehrs. In jüngster Zeit häufen sich Unfälle an Zebrastreifen. Dies führt zu entsprechend hoher medialer Aufmerksamkeit. Es zeigt aber auch auf, dass Verbesserungen durch bauliche Massnahmen zur Sanierung von Unfallschwerpunkten notwendig und möglich sind. Die Sicherheit im Strassenverkehr muss generell weiter erhöht werden, denn jede getötete und verletzte Person ist eine zu viel. Die Grünliberalen unterstützen das Konzept von Via Sicura nicht zuletzt, weil nicht flächendeckende und undifferenzierte, sondern selektive und zielgerichtete Lösungen beschlossen wurden. Wir sind überzeugt, dass das Paket mit Massnahmen in den Bereichen Ausbildung, Prävention, Infrastrukturausbau, Kontrolle und Bussen einen wirksamen Beitrag zur Reduktion der Anzahl Toter und Verletzter leistet.

#### **Raserdelikte und Ausweisgültigkeit**

Via sicura ist auch als Gegenentwurf zur Raserinitiative bestimmt. Die Raserdebatte wird hoch emotional geführt. Für einen ernstzunehmenden Gegenentwurf, gilt es deshalb konkrete und greifbare Massnahmen zu beschliessen. Dazu gehört die Definition, welche Geschwindigkeitsübertretung als Raserei eingestuft wird. Die Fraktion hätte begrüsst, wenn der Antrag für einen vorsorglichen Ausweisentzug für Raserdelikte eine Mehrheit gefunden hätte. Das beschlossene Einziehen von Fahrzeugen wird zusätzlich abschreckend wirken.

Die Grünliberalen setzten sich erfolgreich für einen unbefristeten Führerausweis ein. Ausnahmen - soweit sie sinnvoll sind - bleiben im Gesetz vorgesehen. Für Senioren ab 70 Jahren verlangt das Gesetz weiterhin alle zwei Jahre eine vertrauensjährige Untersuchung.

#### **Radfahren und Helmtragepflicht**

Der Rat hat festgelegt, dass die Altersbeschränkung für das Fahrradfahren aufgehoben wird. Der Entscheid bedeutet, dass jeder Knirps, der sich auf ein Gefährt schwingen kann, auf jeder Strasse fahren darf. Die Grünliberalen bedauern, dass damit dem Risiko Tür und Tor geöffnet wurden. Dies führt zu zusätzlichen Gefahrensituationen und nicht zu mehr Verkehrssicherheit. Es ist unbestritten, dass der Velohelm die Gefahr für Leib und Leben bei einem Unfall erheblich vermindert. Die Grünliberalen halten mehrheitlich an der bisherigen Regelung fest. Anstelle der von der Minderheit geforderten generellen Helmtragepflicht setzen wir auf die Eigenverantwortung aller Velofahrer – also auch der für Kinder und Jugendliche verantwortlichen Eltern. Internationale Erfahrungen zeigen, dass eine gesetzliche Tragpflicht mit allen Kontrollen nur eine Rate von 80 % erreicht. Die Steigerung gegenüber den in der Schweiz mit Freiwilligkeit erreichten 70 % ist als minim und eine gesetzliche Regelung unverhältnismässig.

Gesamthaft ist festzuhalten, dass die Vorlage einige Rumpeler enthält, welche das Erreichen der Zielsetzung in Frage stellt. Die Grünliberalen bauen darauf, dass der Ständerat diese Schlaglöcher in der Via sicura noch ausmerzt.